

Regenerieren und Reduzieren mithilfe der Orthomolekularen Medizin



Die erektile Dysfunktion (ED) ist eine Störung, bei der es einem Mann über einen gewissen Zeitraum in der Mehrzahl der Versuche nicht gelingt, eine Erektion des Penis zu erreichen. Ursächlich hierfür sind neben psychischen oft auch organische Störungen, insbesondere der Gefäße im Genitalbereich.

Wie sollten Sie in der Therapie vorgehen?

Ausführliches Anamnesegespräch: Nehmen Sie sich Zeit! Oft braucht der Betroffene einige Minuten, um sich Ihnen zu öffnen. Ruhe und Empathie sind hier hilfreich.

Lebensstiländerung: Weisen Sie Ihren Patienten auf die Notwendigkeit einer Lebensstiländerung hin. Hierzu gehört z. B. die Reduktion von Zigaretten und Alkohol, mehr Sport zu treiben sowie eine ballaststoffreiche und fettarme Ernährung.

Regulation des belasteten Stoffwechsels mit Mikronährstoffen.

Im Vordergrund steht die Regeneration des belasteten Gefäßsystems durch eine Reduktion von Risikofaktoren wie Homocystein und Lipoprotein- α . Dazu sollten basische Mineralsalze, Zink, Selen, Folsäure und die Vitamine B₁, B₆ und B₁₂ eingesetzt werden.

Dr. med. Hellmut Münch
Hauptstr. 64
83264 Unterwössen

Zusätzlich hat es sich bewährt, grünen Tee zu trinken; das darin enthaltene Mangan besitzt eine Triggerfunktion für das Cobalamin (Vitamin B₁₂). Aus der Enzymforschung wissen wir, dass Stressfaktoren wie der chronisch subakute Entzündungen aktivierende Nuklearfaktor-Kappa- β durch eine Erhöhung der Proteasenaktivität in ihren negativen Auswirkungen reduziert werden können. Zusammenfassend empfehle ich daher eine OM-Therapie mit:

2 Tassen grünem Tee täglich

basischen Mineralsalzen, z. B. Basica® Instant (Fa. Protina), 1 EL tgl.
Vitamin-B-Komplex und Folsäure mit proteolytischen Enzymen, z. B. Innovazym® Plus (Fa. Innovavital), 2 x tgl. 7 Kps. + Tbl.

Die Therapie sollte mind. 8 Wochen durchgeführt werden bis zu einer ersten Besserung. Eine Behandlung über Monate ist ohne zu erwartende Nebenwirkungen möglich. Bei schweren Verlaufsformen ist eine internistische Untersuchung des Herz-Kreislaufsystems sehr wichtig. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass eine ED mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit einhergeht, einen Myokardinfarkt oder Schlaganfall zu erleiden. Ursache ist eine große Ähnlichkeit des Gefäßbaus im Penis mit dem im Herzen.